

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 46. Dienstag, den 15. August 1820.

*Börse in Leipzig,*  
 am 14. August 1820.

**C o u r s e**

von  
 Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuß

	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pC.		
große . . . . .	92½	—
kleinere . . . . .	92½	—
Dergl. Anleihe bei Reichenbach et Comp. von 1811 mit 3 Buchstaben à 5 pC.		
von 1000 u. 500 Thl.	—	110
von 200, 100 u. 50 Thl.	—	110
Landes-Commissionsscheine à 5 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	106½	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	106½	—
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 pC. v. 1807		
von 1000 u. 500 Thl.	—	109
Desgleichen von 1810		
von 1000 u. 500 Thl.	—	109
von 200 u. 100 Thl.	—	109
Anleihe d. Cassenbillet-Commiss. à 5 pC. u. 1 pC. Prämie		
v. 1000 u. 500 Thl.	110	—
v. 200, 100 u. 50 Thl.	110	—
Cammer-Credit-Cassenscheine La. Bb. Cc. Dd.		
à 2 pC zu 500, 100 u. 50 Thl.	87	—
La. A. à 3 pC. von 1000 Thl.	—	91

	P.	G.
Spitz-Scheine unzinnsbar à 24, 26, 28 und 30 Thl.	—	—
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 u. 48 Thl.	—	—
Ehemalige Sächsische, vermöge der Hauptconvention vom 28. August 1819 auf das Herzogthum Sachsen gefallene und von Preussen übernommene Staatspapiere.		
Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 pC. . . . .	—	—
Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pC.		
von 1000 und 500 Thl.	—	82½
von 200 u. 100 Thl.	—	82½
Central-Steuerscheine à 5 pC.		
von 3000 Thl. . . . .	101½	—
von 2000 u. 1000 Thl.	101½	—
v. 500, 200 u. 100 Thl.	102½	—
Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 pC. La. Aa. von 1000 Thl.	—	—
à 3 pC. La. B. C. D. v. 500, 100 u. 50 Thl.	—	—
Spitz-Scheine, unzinnsbar von 25, 27, 29 und 31 Thl. . . . .	—	—
v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
Leipziger Stadtscheine à 5 pC. von 1807		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	108½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	108½
Desgleichen von 1813 . . . . .		
v. 1000 u. 500 Thl.	—	109½
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	109½

# Börse in Leipzig,

am 14. August 1820.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.		B.	G.
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	139½	—	Wien in Conv. 20 Xr. {	100½	—
		138½	—	k. S. 2 Mt.	100	—
		99½	—	3 Mt.	99½	—
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	99½	—	Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	108½	—
		99½	—	Holl. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	12½
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	103½	—	Kaiserl. . . . . d° . . . . .	—	12½
		104½	—	Bresl. . . . . à 65½ As d°	—	11
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 2 Mt.)	109½	—	Passir. . . . . à 65 As d°	—	10
		108½	—	Species . . . . .	—	103
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	103½	—	Preuss. Courant verl. . . . .	—	—
		—	100	Cassen-Billets do. . . . .	101	—
Frankf. a. M. in WG. (k. S. 2 Mt.)		99	—	Gold pr. Mark fein Colln.	—	—
		147½	—	Silber 13 L. u. dar. pr. d° . .	13. 11	—
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 2 Mt.)	147½	—	niederhaltig d°. d°. . . . .	—	—
		6. 18½	—	K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	120	—
London p. L. st. (2 Mt. 3 Mt.)		6. 17½	—	Excl. Zins. { Actien der Wiener Bank	—	—
		—	—	K. k. östr. Metall à 5 pCt.	77½	77
Paris . . . pr. 300 Fr. {	k. S. 2 Mt. 3 Mt.	79 78½	—	K. preufs. Staats-Schuld-	—	—
		—	—	Scheine à 4 2/3 in Pr. Ct.	70	—

## H o f f n u n g.

Wenn meine Freuden alle  
Des Unglücks Sturm verweht,  
Und dunkler Zukunft Halle  
Mein Thränenblick durchspäht;  
Wenn, wie das Aug' der Schummer,  
Die Ruh' mein Herz verläßt,  
Und banger Ahnungskummer  
Die Brust mir enger preßt;

Dann kommt auf finstern Wegen,  
In strahlendem Gewand',

Die Hoffnung mir entgegen,  
Reicht lächelnd mir die Hand,  
Und zeigt in weiter Ferne  
Mir jenes Lichtgefil'd',  
Das jenseits goldner Sterne  
Der Edlen Thränen stift.

Und muthig walt' ich weiter  
Auf meiner Pilgerbahn,  
Und kann getrost und heiter  
Mich meinem Ziele näh'n.  
Da werd' ich dann entrücket  
In's Vaterland der Ruh',

Und meine Augen drückt  
Mir sanft die Hoffnung zu.

R. F. Fischer.

### Etwas ist besser als Nichts.

Jakob I. König von England, verlangte, daß ein gewisser französischer Gesandter sich mit ihm in lateinischer Sprache unterhalten sollte; da diesem Gesandten aber das Latein nicht so geläufig war als dem König, so geschah es, daß er sich manchen Schniger zu Schulden kommen ließ und dafür die Demüthigung erleiden mußte, sich vom Monarchen und dem ganzen Hofe ausgezischt zu sehn. Im Weggehen begegnete er seinem Bekannten, Buchanan, dem gewesenen Instruktor Jakobs des Ersten, und konnte sich in seinem Aerger nicht entbrechen ihm zu sagen: „Wahrhaftig, lieber Freund, Sie haben einen großen Pedanten aus Ihrem König gezogen.“ — „Einen Pedanten? —“ erwiderte Buchanan, und richtete die Augen gen Himmel — ich danke Gott, Herr Gesandter, daß ich doch wenigstens Etwas habe aus ihm machen können!“

### Bemerkungen, gesammelt von C. F. M.

Die unverständigsten Leute werden am leichtesten böse, wenn man an ihrem Verstande zweifelt.

Richardson.

Man sieht alle Tage Personen, die am wenigsten fähig sind, Gründe von Sachen zu begreifen, und doch gern dieselben erklärt ha-

ben wollen, damit man zu glauben scheine, sie verständen sie wirklich; so viel Langeweile ihnen nun auch die gegebene Erklärung machen mag, so schmeichelt sie doch ihrer Eitelkeit, und sie sind zufrieden gestellt.

Tissot.

Es ist mit unsern Urtheilen, wie mit unsern Uhren; ein Jeder hält sich an die seinige.

Pope.

Das Genie und die Einsicht erzeugen mehr Entwürfe, und flößen selbst einen unternehmenden Muth ein, als sich eigentlich mit der Lage des Menschen verträgt; und vielleicht würde man nicht Alles thun, was man kann, wenn man nicht hoffte mehr zu thun, als man im Stande seyn wird.

Fontenelle.

Die Weisen und Thätigen bestegen Schwierigkeiten, indem sie es wagen, sie anzugreifen. Trägheit und Thorheit schauern und fahren zurück vor dem Anblick von Mühe und Gefahr, und machen aus dem Befürchteten eine Unmöglichkeit.

Rowe.

Streitende Sekten sind wie Stahl und Feuersteine; sie zeugen zwar Feuer, aber auch Licht, dabei uns zu erleuchten.

Haller.

### Getreidepreise vom 12. August.

Weizen 4 Rthl. — Gr.	bis 4 Thl.	8 Gr.
Korn 2	12	—
Berste 1	22	—
Hafer 1	14	18

Ernst Müller, Redakteur.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

**Theater.** Heute den 15ten, wegen fortdauernder Unpäßlichkeit des Herrn Weirner, statt der angekündigten Oper, Raoul, der Blaubart: der Diener zweier Herren, Lustspiel; Herr Schmelka, Truffaldino als Gast. Hierauf: das Donnerwetter, Posse mit Gesang; Herr Schmelka, Wilhelm Mauser.

**Verkauf.** Ein moderner Patentdegen ist in Rau's Handlung Nr. 612 zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein Sopha und 6 Stühle, gut konditionirt mit schwarzem Ueberzug. Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

### Zhorzettel vom 14. August.

<p style="text-align: center;"><b>Grimma'sches Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Dr. Kommerzienrath Claus, von hier, von Seuslig zurück 8</p> <p>Die Breslauer f. Post 8</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Baugen-Zittauer f. Post 1</p> <p>Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Prof. und Bibliotheksekretär Wolbeck, von Dresden, in St. Berlin 7</p> <p>Die Dresdner r. Post 7</p> <p>Dr. Graf v. Schulenburg, v. Dresden, v. d. 8</p> <p>Dr. Kammerhr. v. Kerpenbrock, a. Hanno- ver, v. Dresden, pass. durch 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Mad. Draedo, a. Torgau, im Hot. de Russie 1</p> <p>Die Frankfurter f. Post 1</p> <p>Dr. Rfm. Hornby, a. Lübeck, von Dresden, im Hotel de Baviere 6</p> <p style="text-align: center;"><b>Halle'sches Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Auf der Braunschweiger Post: Dr. Buchhdl. Hamann, v. Hamburg, im Karpfen 6</p> <p>Dr. Justizkommissär Wette, aus Berlin, im Hotel de Russie 7</p> <p>Dr. Graf v. Raizinsky, v. Berlin, im Hot. de Baviere 7</p> <p>Dr. Ritter v. Joelson, k. k. österr. Hofagent, a. Wien, v. Berlin, im Hot. de Russie 11</p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Dr. v. Gräfnig, v. Goeß, b. Wießschmann 6</p> <p>Drn. Rfl. Bretschneider u. Komp., a. Chem- nig, von Braunschweig, pass. durch 7</p> <p>Die Hamburger r. Post 6</p>	<p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Drn. Rfl. Gebr. Schröter, a. Verbau, von Braunschweig, pass. durch 5</p> <p>Dr. Assess. Hartmann, v. Köthen, b. Buchhdl. Hartmann 4</p> <p style="text-align: center;"><b>Kanstädter Thor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Die Laßler f. Post 7</p> <p>Dr. Raj. v. Kersten, in preuß. Diensten, v. Merseburg, pass. durch 7</p> <p>Die Frankfurter r. Post 7</p> <p>Dr. Regierungsassess. Dr. Ziereker, a. Tor- gau, v. Raumburg, pass. durch 10</p> <p>Dr. Rfm. Hofmann u. Adrof. Eichapfel, v. Weißenfels, im goldn. Adler 10</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Rfm. Henschel, v. hier, v. Braunschweig zurück 6</p> <p>Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Justizrath Leser, a. Greußen, v. Weimar, unbest. 6</p> <p style="text-align: center;"><b>Petershor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Vormittag.</p> <p>Dr. Rfm. Meyer, o. Altenb., b. Penzler 11</p> <p style="text-align: center;">Nachmittag.</p> <p>Dr. Rektor Frotzcher, v. Schneberg, b. Klett 5</p> <p style="text-align: center;"><b>Hospitalthor. U.</b></p> <p style="text-align: center;">Gestern Abend.</p> <p>Auf der Freiburger Post: Drn. Verwalter Schmidt, Färber u. Richter, v. Grimma und Freiberg, Nr. 606 u. 640 6</p>
---	---

Zhorrschluß: 3 Viertel auf 9 Uhr.